Informationszeitschrift zur Kommunalwahl am 15. März 2020
Herausgeber: Freie Wähler Kirchroth, Lindenstraße 28, 94356 Kirchroth

FREIE WÄHLER
KIRCHROTH

Wir kehren Ihnen...

...nicht den Rücken!

ICH BITTE UM IHRE STIMME!

Liebe Leserinnen und Leser,

ich kandidiere für das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Kirchroth und möchte mich bei Ihnen kurz persönlich vorstellen sowie meinen beruflichen Werdegang aufzeigen.

Als gebürtiger Pondorfer erblickte ich 1978 das Licht der Welt und wuchs bei meinen Eltern Rosa und Johann Fischer zusammen mit meinen Schwestern Kathrin und Christina im Pfarrort auf. Meine Schulzeit verbrachte ich in Pondorf und Kirchroth, wechselte anschließend an die Realschule nach Straubing und absolvierte danach das Abitur an der Fachoberschule. Nach dem Wehrdienst begann ich 1998 eine Ausbildung zum Verwaltungsangestellten in der Gemeinde Kirchroth. Mit meiner damaligen Freundin und jetzigen Frau Patricia verschlug es mich zur Jahrtausendwende in eine erste gemeinsame Wohnung in den Süden von Straubing. Fest verwurzelt mit der Heimatgemeinde heiratete ich Patricia 2003 natürlich auf dem Standesamt Kirchroth; die kirchliche Trauung war im Anschluss in Pondorf. Als meine Frau mit unserer Tochter Pauline schwanger wurde, konnten wir 2005 glücklicherweise eine größere Wohnung in Kirchroth in der Nähe des Rathauses beziehen.

Ähnlich wie ich wuchs meine Tocher in der Gemeinde Kirchroth auf, besuchte den Kindergarten in Pondorf und anschließend die Grundschule Kirchroth. In der Gemeindeverwaltung war ich lange Zeit mit den Aufgaben des Bauamtes betraut und erstellte zugleich das Kirchrother Gemeindeblatt sowie den Internetauftritt. Meine schulische Weiterbildung zum Verwaltungsfachwirt schloss ich mit Auszeichung ab.

Mit der Übernahme der Aufgaben des Geschäftsleiters der Gemeinde Kirchroth durchlief ich eine zusätzliche Ausbildung zum Standesbeamten. Weiterhin belege ich das Amt des Breitbandpaten. Mitterweile bin ich seit 21 Jahren bei der Gemeindeverwaltung Kirchroth beschäftigt. Nach dem Tod der Großeltern meiner Frau Patricia bekamen wir das elterliche Zweifamilienhaus in Mitterfels übereignet, welches wir nach umfangreicher Sanierung 2014 beziehen konnten. Wir bewohnen den ersten Stock des Gebäudes und im Erdgeschoss leben meine Schwiegereltern Gerhard und Theresia Altschäffl. Seit fünf Jahren haben wir unseren Hauptwohnsitz in Mitterfels; einen weiteren Wohnsitz habe ich in Pondorf bei meinem Elternhaus.

Die mit Abstand wichtigste Voraussetzung, welche ein Bürgermeister mit sich bringen muss, ist die Erfahrung, eine Gemeinde geschickt mit der erforderlichen Weitsicht in die richtigen Bahnen zu lenken. Um diese Voraussetzung zu erfüllen, sind im wesentlichen folgende Eigenschaften erforderlich:

1. Nur mit einer umfangreichen Ausbildung im Verwaltungsbereich ist es möglich, alle bürokratischen und rechtlichen Schwierigkeiten zu erkennen und zu lösen.

2. Nur mit langjähriger Erfahrung kann man eine Verwaltungseinheit routiniert steuern und auch mehrere Vorgänge parallel planen und abarbeiten.

3. Nur mit einer umfangreichen Ortskenntnis kennt man die Probleme und auch Tücken, welche eine Gemeinde mit sich bringt.

Ich bin mir sicher, dass ich die erforderliche Weitsicht habe, um die anstehenden Probleme unserer Gemeinde in Zukunft bewältigen zu können und darf deshalb am 15. März um Ihre Stimme bitten.

Herzlichen Dank.

Matthias Fischer

GEKK

Mit dem **Gemeindeentwicklungskonzept Kirchroth (GEKK)** haben die Freien Wähler auf Grundlage des folgenden Leitbildes verschiedene Grundsätze und Ziele herausgearbeitet, die unsere Gemeinde weiterentwickeln sollen:

Platz #2

Alfons Eiglsperger

Kirchroth

Mein Name ist Alfons Eiglsperger, ich bin verheiratet und habe drei erwachsende Kinder, sowie drei Enkel und wohne mit meiner Familie in Kirchroth.
Beruflich bin ich bei der Stadt Straubing beschäftigt. Nebenberuflich arbeite ich selbständig als Planzeichner für Bauvorhaben und Bauleitplanungen. Ehrenamtlich bin ich sehr aktiv als Vorstand der Krieger- und Soldatenkameradschaft Kirchroth und natürlich als 1. Vorsitzender der Freien Wähler Kirchroth tätig. Bei der Kreisvereinigung der Freien Wähler bin ich stellv. Vorsitzender und beim Bezirksverband der Freien Wähler als Pressesprecher engagiert. Seit 2008 bin ich Mitglied des Gemeinderats Kirchroth.
Meine beruflichen Erfahrungen möchte ich gerne in die künftige städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Kirchroth einbringen, damit wir weiterhin ein attraktiver Wohnort bleiben und unsere Infrastruktur verbessern. Ein solides Bauplatzangebot in allen Gemeindeteilen ist einer der Grundpfeiler, um dem demografischen Wandel unserer Gesellschaft entgegenwirken zu können. Auch möchte ich mich für die Senioren einsetzen und Innovationen in diesem Bereich durchsetzen (insbesondere Seniorenbetreuung).

Leitbild

„Die Bürger sind der Mittelpunkt aller Betrachtungen."

„Wir wollen die Entwicklung unserer liebenswerten Gemeinde Kirchroth bewusst planen, indem wir weiteren Wohnraum schaffen, die örtliche Nahversorgung stetig verbessern sowie Gewerbeeinheiten ansiedeln und dabei unseren wirtschaftlichen Wohlstand ausbauen."

„Trotz der beständigen Weiterentwicklung unserer Gemeinde wollen wir den ländlichen Charakter erhalten. Wir wollen unsere schöne Landschaft und Umwelt schützen und vernünftig mit der bei uns wichtigen Landwirtschaft in Einklang bringen."

„In besonderem Maße möchten wir uns für die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Senioren einsetzen."

„Auch möchten wir uns künftig im sozialen Bereich (sozialer Wohnungsbau) besser engagieren."

„Die Gemeindeverwaltung hat dabei die Aufgabe, bürgernah, zukunftsorientiert, wirtschaftlich und aufgeschlossen zu handeln."

„Wir wollen ein besseres Gemeinschaftsdenken schaffen und möchten versuchen, dass die Bewohner unserer Gemeinde insbesondere ortschaftsübergreifend besser aufeinander zugehen."

1. Wohnraum schaffen – Flächensparen

Innenentwicklung

Unter dem Aspekt des Flächensparens soll neben der Schaffung neuer Baugebiete künftig die Innenentwicklung besser berücksichtigt werden. Von kommunaler Seite müssen die Bestrebungen zum Erwerb von Innerortsflächen fokussiert werden. Diese Flächen können dann nachverdichtet und mit Bauverpflichtungen an künftige Bauwerber weiterveräußert werden.

Neue Baugebiete ausweisen

Trotz der Einschränkung hinsichtlich Landverbrauch ist die Schaffung neuer Baugebiete wichtig. Nur mit zusätzlichem Wohnraum ist es möglich, dass junge Familien in der Gemeinde Kirchroth verbleiben und sich eine Existenz aufbauen können.
Zusätzlich kann dem demografischen Wandel (dem Älterwerden) unserer Gesellschaft durch den Zuzug von jungen Paaren entgegengewirkt werden. Die Freien Wähler möchten durch die Schaffung von neuen Bauparzellen erreichen, dass unsere Gemeinde so wie bisher eine „Zuzugsgemeinde" bleibt.
Ein Augenmerk soll künftig auch auf die kleineren Ortschaften gelegt werden, so dass auch dort Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Wichtig ist auch, dass neue Wohnbaugebiete künftig dichter besiedelt werden (Mehrfachhäuser einplanen – Beispiel Weiher).

Sozialer Wohnungsbau

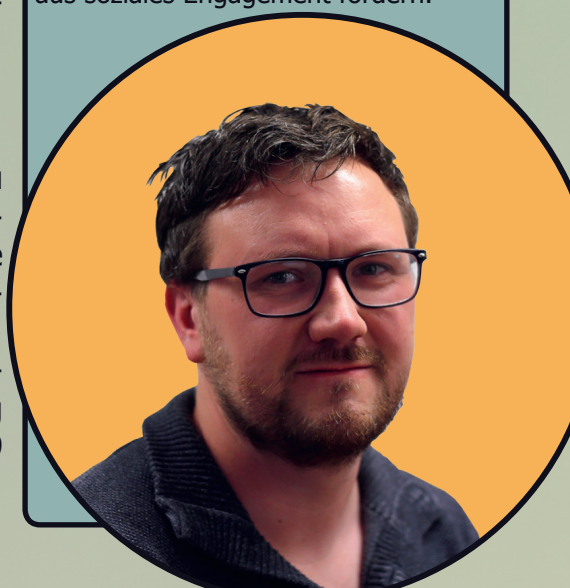
Freie Wohnungen sind in der Gemeinde Kirchroth sehr schwierig zu bekommen. Deshalb möchten sich die Freien Wähler von kommunaler Seite am Wohnungsmarkt beteiligen und für einkommensschwache Personen, also insbesondere junge Familien, Alleinerziehende und Senioren günstigen Wohnraum schaffen.
Der Freistaat Bayern unterstützt solche Vorhaben mit dem kommunalen Wohnbauförderprogramm bis voraussichtlich 2025. Die Abwicklung über ein neu zu gründendes Kommunalunternehmen (siehe Punkt 9 Gemeindefinanzen) würde zudem zu Preisvorteilen führen.

Platz #3

Michael Fuchs

Kößnach

Als Kandidat bei den Freien Wählern für den Gemeinderat Kirchroth möchte ich mich gerne vorstellen. Mein Name ist Michael Fuchs jun. Beruflich bewirtschafte ich unseren landwirtschaftlichen Betrieb, der sich in Kößnach befindet.
Politisch möchte ich mich für Verbesserungen bei der Digitalisierung, z.B. durch elektronische Antragsmöglichkeiten bei der Gemeindeverwaltung sowie den Ausbau eines 5G-Netzes einsetzen. Wichtig ist mir auch der Erhalt und die Verbesserung unserer Feld- und Flurwege. Die geplante Hochwasserschutzanlage an der Donau (Flutpolder Öberau) muss möglichst natur- und anliegerfreundlich umgesetzt werden. Natürlich ist mir auch die Sanierung unserer Grund- und Mittelschule Kirchroth ein vorrangiges Anliegen. Unsere Vereine möchte ich im bisher gewohnten Umfang unterstützen und darüber hinaus soziales Engagement fördern.



Platz #4

Robert Wiesgrill

Oberzeitldorn

Ich bin mit meiner Familie in der Gemeinde fest verwurzelt und engagiere mich für die Gemeinschaft. Deshalb kandidiere ich als Gemeinderat. Meine Schwerpunkte auf die ich setze sind Familie, Kinder, Kultur und das Vereinsleben.
Zu meiner Person: Seit 3 Jahren bin ich mit meiner Frau Sonja verheiratet und wohne mit meiner Familie Sonja, Paul (3), Leo (6) und Patricia (17) und meinen Eltern am Hof in Oberzeitldorn. Seit nunmehr 13 Jahren bewirtschafte ich den landwirtschaftlichen Betrieb in der 5. Generation, den meine Familie und ich zu einem guten Vollerwerbsbetrieb aufgebaut haben. Die Schwerpunkte liegen beim Getreide und der Forstwirtschaft. Seit 5 Jahren führen wir zusätzlich auch ein kleines Friseurgeschäft am Hof, das von meiner Frau handwerklich betrieben wird. Zu meinen ehrenamtlichen Engagements im kulturellen Dorf- und Gemeindeleben gehören: Mitglied der Freien Wähler Kirchroth, Gemeinderatskandidat von 2008, Elternbeirat Kindergarten Pondorf, Fahnenjunker und Kassenprüfer beim Schützenverein Perlbachtaler Oberzeitldorn, Mitglied der FFW Oberzeitldorn, Ausschussmitglied der Jagdgenossenschaft Oberzeitldorn, Mitglied des Kath. Arbeitervereins Pillnach.
Durch meine vielen Aktivitäten und diversen Posten, sowie auch die Bereitstellung unseres Hofes für besondere festliche Aktivitäten unserer Vereine, versuche ich Kultur und Brauchtum am Dorf aufrecht zu erhalten und das gesellschaftliche Zusammenleben miteinander für Jung und Alt zu fördern, denn den Nachwuchs den wir brauchen sind UNSERE KINDER!

2. Infrastruktur erhalten und verbessern

Breitbandausbau - weiterhin vorn dabeibleiben

Die ersten Ausbauschritte befinden sich gerade in der Umsetzung. Betrachtet man die technische Entwicklung allein in den letzten Jahren, so findet man bereits jetzt in sehr vielen Haushalten neben PC, Notebook und Tablet meist mehrere Smartphones und auch TV-Geräte, die eine Internetverbindung benötigen. Weitere Neuerungen wie Smart Home, Sicherheitseinrichtungen oder auch Steuerungstechniken im Rahmen der Energiewende verlangen nach Bandbreite.
Bereits mittelfristig wird kein Weg an Glasfaserhausanschlüssen vorbeiführen. Sobald Fördergelder für weiterführende Ausbauschritte zur Verfügung stehen, möchten wir den Ausbau weiter vorantreiben. Unsere Kompetenz darin haben wir bereits bewiesen.

5G-Ausbau - Mobilfunknetz verbessern

Das Mobilfunknetz ist im Gemeindebereich nicht flächendeckend mit genügend Bandbreite ausgestattet. Maßnahmen zur Verbesserung des mobilen Netzes werden seitens der Freien Wähler angestrebt.
Sofern keine eigenwirtschaftliche Lösung durch die Anbieter erfolgt, bestünde auch die Möglichkeit eines kommunalen Projektes unter Inanspruchnahme von Fördermitteln. Auch hier könnte durch ein Kommunalunternehmen (Bau eines Sendemastens durch Förderung) die Wirtschaftlichkeit verbessert werden.

Radewegenetz verbessern

Die Fortbewegung mit dem Fahrrad ist umweltfreundlich, kostengünstig und zudem gut für die Gesundheit. Deshalb möchten die Freien Wähler diese Möglichkeit der Fortbewegung fördern und das Radwegenetz in der Gemeinde Kirchroth ausbauen.
Wichtige zu schaffende Verbindungen wären vorrangig von Kirchroth nach Oberzeitldorn, von Kirchroth nach Unter-/Obermiethnach und von Pondorf nach Niederachdorf.

Hochwasserschutz fertigstellen

Die bereits initiierten Bestrebungen zum Bau eines Hochwasserschutzes in Pillnach, Oberzeitldorn und Obermiethnach sind sinnvoll.
Die geplanten Rückhaltebauwerke am Perlbach und Leithenbach, sowie am Breimbach sollen nun zügig umgesetzt werden.

3. Gewerbeeinheiten ansiedeln

Gewerbegebiet schaffen

Die Ansiedlung von Gewerbeeinheiten bringt neben Arbeitsplätzen zusätzlich Gewerbesteuereinnahmen für unsere Gemeinde. Die Freien Wähler möchten deshalb die Verhandlungen für den Grunderwerb für das schon lange angedachte Gewerbe- und Industriegebiet nördlich der Autobahnanschlussstelle (beim Pendlerparkplatz) wiederaufnehmen. Eine Umsetzung und Vermarkung des Gebiets möchten die Freien Wähler zielstrebig verfolgen. Auch hier versprechen wir uns Vorteile durch ein Kommunalunternehmen.

Anreize für Gewerbeansiedlungen schaffen

Um die Ansiedlung von Firmen zu beschleunigen, können neben der Bereitstellung von Baugrund auch weitere Anreize geschaffen werden. Ein Baustein kann hierbei die Gewerbesteuer darstellen. Die Gemeinde Kirchroth liegt mit einem Hebesatz von 330 % bayernweit im Durchschnitt. Wenig bekannt ist, dass von den Gewerbesteuereinnahmen netto nur ein Anteil von nicht einmal einem Drittel bei der Gemeinde verbleibt. Ein Großteil der Steuer muss abgeführt werden. Weiterhin geht mit Gewerbesteuereinnahmen immer eine Senkung der staatlichen Schlüsselzuweisungen einher. Deshalb wäre eine moderate Senkung der Gewerbesteuer unproblematisch vertretbar, hätte aber gerade für größere Firmen eine hervorragende Lockwirkung (siehe auch Punkt 9 Gemeindefinanzen).

4. Landschaft und Umwelt schützen

Bestrebungen im Rahmen der Energiewende

Hinsichtlich der Energiewende bestehen seitens der Freien Wähler Bestrebungen zur Errichtung von Ladesäulen für elektrische Fahrzeuge. Augenmerk soll hierbei nicht nur auf PKWs gelegt werden. Vielleicht lassen sich im Bereich unserer stark frequentierten Radwegverbindungen auch Ladevorkehrungen für E-Fahrräder realisieren. Der Donauradweg beispielsweise verläuft durch Pondorf, so dass diese Ortschaft für eine „E-Bike-Tankstelle" durchaus in Frage käme.

Blühflächen und Streuobstwiesen schaffen

Die Schaffung von Blühflächen und Streuobstwiesen unterstützt die Artenvielfalt, vorrangig die Insektenwelt. Viele gemeindliche Flächen, welche derzeit arbeitsintensiv durch den Bauhof gemäht werden, könnten als Blühfläche oder Streuobstwiese genutzt werden. Nützlicher Synergieeffekt wäre die Einsparung von Arbeitszeit aufgrund wegfallender Mäharbeiten.

Bürgerphotovoltaikanlage

Der Errichtung von Photovoltaikanlagen - gerade wenn diese auf Freiflächen gebaut werden sollen - wird von der Bevölkerung mit gemischten Gefühlen begegnet.
Entlang der Bundesautobahn A3 wäre im Gemeindebereich noch viel Potential für diese Art der Energiegewinnung, da hier derzeit erhöhte Einspeisevergütungen (Förderung) erzielt werden können. Mit der Errichtung einer „Bürgerphotovoltaikanlage", welche eine Beteiligung von Privatpersonen ermöglichen würde, könnte die Akzeptanz in der Bevölkerung für diese umweltfreundliche Energiegewinnung steigen.

Platz #5

Johann Groß jun.

Kößnach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mein Name ist Johann Groß jun., ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Kößnach. Als staatlich geprüfter Maschinenbautechniker arbeite ich in einem mittelständigen Maschinenbauunternehmen in Straubing. Als Abteilungsleiter bin ich es gewohnt, sinnvolle und nachhaltige Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen. Ehrenamtlich engagiere ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Kößnach, beim Angelsportverein Kößnach-Pittrich und bei den Oldtimerfreunden Kirchroth.
Einen meiner politischen Schwerpunkte möchte ich auf Modernisierungen im Bereich Schule und Bildung setzen. In Verbindung mit einer funktionierenden Kinderbetreuung müssen wir es schaffen, optimale Randbedingungen zu bilden, damit die Eltern in unserer Gemeinde neben der Familie auch dem Beruf nachgehen können.
Zudem ist mir die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen und auch der Erhalt von einem funktionierenden Gemeindeleben mit Bäcker, Metzger, Ärzten, betreutem Wohnen und ähnlichen ländlichen Einrichtungen wichtig.

5. Landwirtschaft unterstützen

Landwirtschaft wieder wertschätzen

Durch Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung wollen wir die wichtige Arbeit der Lebensmittelerzeugung der in der Gemeinde Kirchroth verbliebenen Landwirte wertschätzen und anerkennen. Die Freien Wähler unterstützen die Landwirtschaft.

Forstwirtschaft hinsichtlich Käferbefall unterstützen

Die Gemeinde Kirchroth betreibt eine Hackschnitzelheizung für die Versorgung der öffentlichen Gebäude im Rathaus- und Schulbereich Kirchroth. Die Anlage wird in Kürze vergrößert, wodurch auch die Menge der benötigten Hackschnitzel steigen wird. Derzeit besteht aufgrund der Käferproblematik ein Überangebot an Brennholz. Die Freien Wähler wollen die ansässigen Forstwirte unterstützen und Überschüsse zu fairen Bedingungen abnehmen.

Platz #6

Sabrina Wolf

Kößnach/Untermiethnach

Liebe Leserin, Lieber Leser, gerne möchte ich bei den Freien Wählern für den neuen Gemeinderat Kirchroth kandidieren. Deshalb darf ich mich heute kurz vorstellen.
Ich heiße Sabrina Wolf, geborene Reschke, bin verheiratet und Mutter eines Sohnes. Seit meiner Geburt wohne ich in Kößnach, werde aber zusammen mit meiner Familie in absehbarer Zeit nach Untermiethnach in unser neues Eigenheim umziehen.
Als junge Mutter möchte ich meinen politischen Schwerpunkt bei den Familien setzen. Ich finde, wir müssen uns für unsere Kinder besser einsetzen und sie gut auf das Erwachsenwerden vorbereiten. Denn die Kinder sind unsere Zukunft!

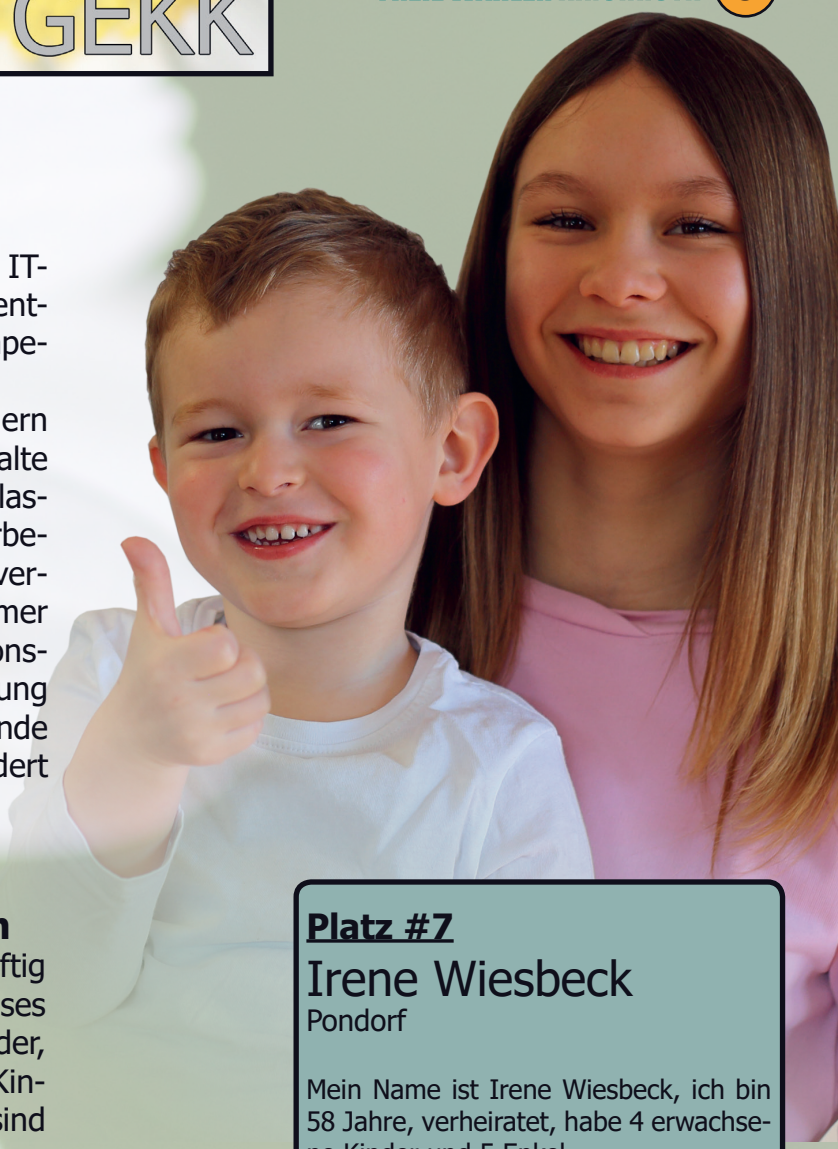
100% FÜR UNSERE KINDER!

Neubau der Kinderkrippe in Kirchroth

Die derzeit laufenden Planungen zum Neubau einer Kinderkrippe in Kirchroth sollen dem Platzmangel im Bereich der Betreuung der ganz Kleinen entgegenwirken.
Um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden, laufen derzeit basierend auf dem von Matthias Fischer erarbeiteten Standortkonzept die Planungen zum Neubau der Kinderkrippe in Kirchroth. Die Freien Wähler möchten ein bestmögliches Ergebnis für die künftige Betreuung der Kinder realisieren.

Sanierung und Erneuerung der Schule Kirchroth

Das Schulgebäude Kirchroth befindet sich in einem schlechten Zustand. Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten dürfen nicht länger hinausgeschoben werden.
Auf Initiative der Freien Wähler Kirchroth erfolgten Anfang März 2019 erste Gespräche zwischen der Schulleitung, den Lehrern und dem Gemeinderat hinsichtlich der schon lange anstehenden Ertüchtigung und Erneuerung unseres Schulgebäudes. Schon zu lange wird die überfällige Maßnahme aufgrund anderer Dringlichkeiten verschoben.
Packen wir die Sanierung endlich an, damit unseren Kindern auch in Zukunft ein gutes Lernumfeld geboten werden kann!



Digitale Klassenzimmer in der Schule

Eine an pädagogischen Zielsetzungen orientierte IT-Ausstattung unserer Schule Kirchroth ist eine wesentliche Voraussetzung zur Stärkung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern.
Der Einsatz digitaler Medien in den Klassenzimmern ist mittlerweile Grundlage für viele Unterrichtsinhalte unserer Kinder. Die Schule hat 2019 bereits einen Glasfaserhausanschluss bekommen. Derzeit laufen Vorbereitungen, um das Gebäude flächig mit WLAN zu versorgen. Nächste Schritte werden, die Klassenzimmer mit Tablets auszustatten und moderne Präsentationsgeräte zu installieren. Eine zukunftsorientierte Planung und Umsetzung auch im Hinblick auf die anstehende Schulhaussanierung ist unumgänglich und erfordert Fachkenntnis.

Ein warmes und gesundes Mittagessen

Beziehen wir das Mittagessen für die Kinder künftig nicht mehr von Lieferdiensten, sondern bereiten dieses in Eigenregie. Mittlerweile nehmen zahlreiche Kinder, sei es in der Schule, im Kindergarten oder in der Kinderkrippe, ein Mittagessen zu sich. Lieferdienste sind meist zu sehr an wirtschaftliche Aspekte gebunden. Im Rahmen der Schulsanierung wäre die notwendige Infrastruktur leicht zu schaffen und nötiges Personal sicher zu finden.

Spielplätze aufwerten - Unterhaltungsarbeiten reduzieren

Die Gemeinde unterhält zwar zahlreiche Spielplätze, die Attraktivität leidet jedoch aufgrund veralteter Geräte und ausbleibender Pflege- und Unterhaltungsarbeiten. Eine Aufwertung ist dringend erforderlich. Neue Geräte würden den Bauhof entlasten, da weniger Reparaturen anfallen und somit würde mehr Zeit für die Unterhaltungsarbeiten (hauptsächlich Mäharbeiten) verbleiben.

Sportliche Aktivitäten fördern

In Zeiten von Smartphone und Playstation gehört der Breitensport noch stärker als bisher gefördert, damit dieser bei den Kindern und Jugendlichen attraktiv bleibt. Unsere Sportvereine leisten hervorragende Arbeit im Bereich des Kinder- und Jugendsports. Unterstützen wir unsere Sportvereine seitens der Gemeinde passiv als Zuschussgeber noch mehr als bisher, künftig jedoch auch aktiv, um das Sportangebot für unsere Kinder weiter ausbauen zu können.

Platz #7

Irene Wiesbeck

Pondorf

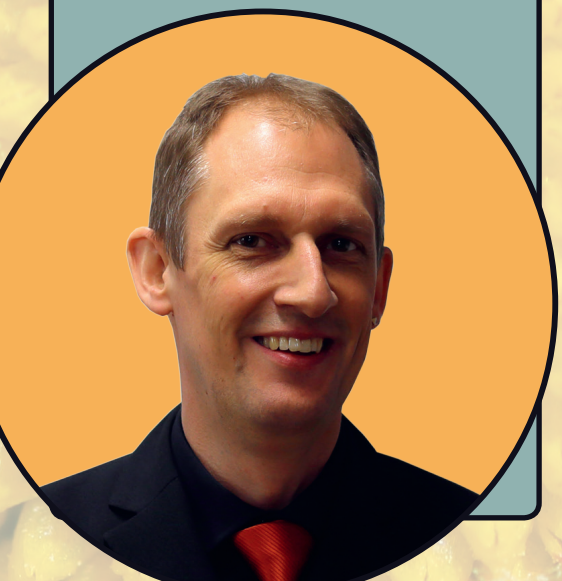
Mein Name ist Irene Wiesbeck, ich bin 58 Jahre, verheiratet, habe 4 erwachsene Kinder und 5 Enkel.
Seit 2011 bin ich ehrenamtlich im Archiv unserer Gemeinde tätig und habe mich für diese interessante Arbeit in verschiedenen Kursen weitergebildet, wodurch ich seit 2012 Mitglied beim "Bund der deutschen Schrift und Sprache" bin. Auch für die 2018 erschienene Gemeindechronik habe ich durch meine Arbeit beigetragen.
Dass Kinder unsere Zukunft sind, ist völlig richtig. Ich möchte mich politisch für Kinder, Familien, Senioren und Menschen mit Handicap einsetzen.

Platz #8

Martin Schuster

Pillnach

Liebe Bewohner der Großgemeinde Kirchroth. Mein Name ist Martin Schuster und wohne in der Ortschaft Pillnach. Seit vielen Jahren gebe ich im Rahmen der Volkshochschule die verschiedensten Computer-Kurse für Kinder, Erwachsene und Firmen in Kirchroth, Straubing und anderen Ortschaften im Landkreis. Auch beruflich bin ich in der IT-Branche tätig. Insbesondere in diesem Bereich möchte ich mich für Verbesserungen in der Gemeinde Kirchroth einsetzen. Zu meinen Zielen gehört, u. a. die Medienkompetenz zu verbessern. Hierzu ist im schulischen Bereich die Schaffung der notwendigen Infrastruktur wichtig. Auch im Bereich der Erwachsenenbildung sollen wieder verstärkt Schulungen zur Nutzung und dem sicheren Umgang mit aktuellen PCs / Notebooks, Tablets und Smartphones angeboten werden.
Da ich seit vielen Jahren in den verschiedensten Vereinen aktiv unterwegs bin, möchte ich auch an einer Stärkung des Ehrenamtes mitwirken. Als Jugendlicher bekam ich für mein Engagement als Kassier und Vorstand der kath. Landjugend Pondorf den Jugendoskar verliehen. Momentan bringe ich mich in meinem Heimatort Pillnach als Kassier und aktiver Feuerwehrler in der örtlichen Wehr ein. Als Schriftführer unterstütze ich auch den Straubinger Zimmererverein. Als Gemeinderat wäre ich gerne ein Ansprechpartner für alle Vereine in der Gemeinde Kirchroth. Weiterhin ist mir wichtig, dass sich unsere Gemeinde im gewerblichen Bereich weiter entwickelt. Die Schaffung von Bauland für die Ansiedlung weiterer Betriebe und damit auch entstehender, ortsnaher Arbeitsplätze, soll deshalb zeitnah erfolgen.



7. Seniorenförderung

Nahversorgung aufrechterhalten und verbessern

Die Freien Wähler möchten sich einsetzen, dass bisherige Versorgungseinrichtungen erhalten bleiben. Insbesondere bei den ländlichen Strukturen im westlichen Gemeindebereich ist dem Wegfall von Infrastruktur entgegenzuwirken. Eine Unterstützung und Förderung zur Aufrechterhaltung von Einrichtungen kann eventuell auch durch die Gemeinde erfolgen.

Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden verbessern

Viele öffentliche Gebäude - u.a. auch das Rathaus - sind derzeit nicht barrierefrei, das heißt, sie sind für mobil eingeschränkte Personen, die auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen sind, schlecht bis gar nicht erreichbar. Verbesserungen in diesem Bereich sind deshalb dringend erforderlich. Eine Überprüfung aller Gebäude durch einen Barrierebeauftragten wäre ein sinnvoller Einstieg zur Thematik.

Seniorenwohnungen und Tagespflege

Die Freien Wähler unterstützen die derzeitigen privaten Bestrebungen auf dem ehemaligen Pfarrhofgelände Kirchroth zum Bau von Seniorenwohnungen und Errichtung einer Tagespflege.

8. Zukunftsorientierte Gemeindeverwaltung

E-Gouvernement im Rathaus

Der technische Fortschritt insbesondere durch das Internet ermöglicht neue Möglichkeiten für die Verwaltungen. Nutzen wir diese Vorteile, so dass mehr Informationen aus dem Rathaus rund um die Uhr erreichbar sind. Mit einem einheitlichen, verständlichen und auch sicheren Bürgerkonto verbunden mit Onlineantragsstellungen könnten für den Einzelnen zeitaufwändige Wege eingespart werden. Gleichzeitig könnten im Rathaus durch neue IT-Lösungen Abläufe vereinfacht und besser automatisiert werden, so dass mehr Kapazitäten dem Bürgerservice zugutekämen.

9. Gemeindefinanzen

Gemeindliche Rücklagen

Die gemeindlichen Rücklagen befinden sich auf hohem Niveau (derzeit etwa 12 Mio. Euro). Die Rücklage erhöht sich die letzten Jahre kontinuierlich. Wegen der von europäischer Seite verfolgten Zinspolitik verliert die Gemeinde aufgrund von Einlagegebühren und Inflation einen Betrag von über 200.000 € pro Jahr. Ein weiteres Anwachsen der Rücklage ist bereits wirtschaftlich gesehen derzeit nicht sinnvoll. Aufgrund der gesetzlich vorgegebenen azyklischen Haushaltsverwaltung sind Gemeinden dazu angehalten, bei wirtschaftlichen Rezessionen - wie sich derzeit anbahnend - mit vermehrten Investitionen die Wirtschaft zu unterstützen. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt um sinnvoll in unsere Gemeinde zu investieren! Die Gründung eines Kommunalunternehmens ist hierzu aus Sicht der Freien Wähler die richtige Strategie.

Kommunalunternehmen gründen

Mit der Gründung eines Kommunalunternehmens (KU) könnten Teile der Rücklagen aus der Gemeindekasse auf Kreditbasis an das Unternehmen abgeführt werden und somit dem derzeitigen Wertverlust durch Inflation entgegengewirkt werden. Durch das Kommunalunternehmen würden sich Vorteile für die Abwicklung von künftigen Projekten ergeben. Das KU wäre bei der Vergabe von Aufträgen nicht an das starre Konstrukt eines öffentlichen Auftraggebers gebunden; vermehrt könnten somit wirtschaftliche Vorteile erzielt werden. Denkbare Vorhaben, welche durch ein Kommunalunternehmen einfacher zu realisieren wären, sind beispielsweise sämtliche Erschließungsmaßnahmen (künftige Gewerbe- und Baugebiete), das Wohnbauprojekt der Freien Wähler (siehe Punkt 1 - Sozialer Wohnungsbau) oder auch die Bürgerphotovoltaikanlage.

Grundsteuer im Hinblick auf anstehende Gesetzesänderungen

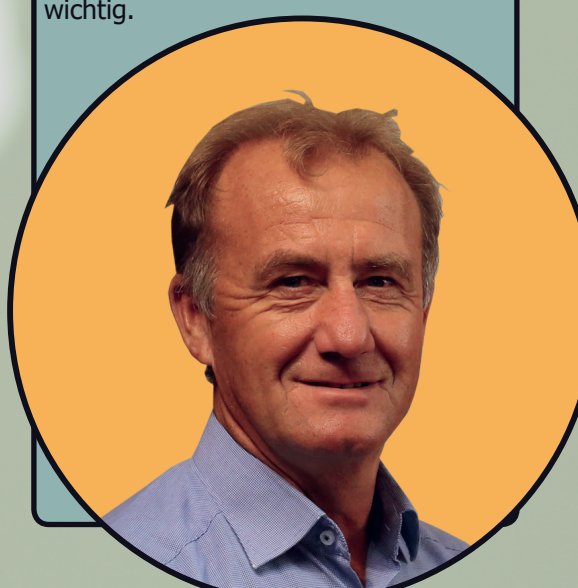
Mit den Gesetzesanpassungen im Bereich der Grundsteuer (neue Einheitsbewertung) wird vielerorts eine Kostensteigerung befürchtet. Aufgrund der hohen Rücklagen der Gemeinde sind aus Sicht der Freien Wähler Mehreinnahmen bei der Grundsteuer nicht erforderlich. Nach dem Grundsatz der Einnahmenbeschaffung erheben Gemeinden nur für die Erfüllung ihrer Aufgaben Gebühren und Steuern. Da die Anhäufung von Vermögen keine Aufgabe der Gemeinde ist, ist eine Grundsteuererhöhung nach Art. 62 der Bayerischen Gemeindeordnung nicht erforderlich. Eventuellen Erhöhungen soll entsprechend entgegengewirkt werden.

Platz #9

Johann Buchmeier

Pittrich

Liebe Leserinnen und Leser, gerne möchte auch ich mich Euch als Kandidat für den Gemeinderat vorstellen. Mein Name ist Johann Buchmeier und ich lebe mit meiner Familie in Pittrich. Beruflich bin ich als Bereichsleiter bei den Straubinger Entwässerungsbetrieben (SER) tätig. Als Präsident des Box Club Straubing 1931 e.V. bin ich in meiner Freizeit ehrenamtlich umfassend beschäftigt. Von 1992 bis 2004 war ich zudem Kommandant der FFW Pittrich.
Im Rahmen meiner politischen Tätigkeit möchte ich strategische Voraussetzungen schaffen, welche die Umsetzung der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserentsorgung und Abwasserreinigung, sowie der Klärschlammverwertung fördert. Weiterhin ist mir die Ausweisung neuer Baugebiete im gesamten Gemeindebereich wichtig. Stillstand bedeutet Rückschritt. Derzeit werden im Gemeindebereich zwar Baugebiete ausgewiesen, aber die kleineren Ortschaften hinken hinterher. Dies führt unweigerlich zum Wegzug junger Familien und die kleinen Dörfer werden unattraktiv.
Ich möchte mich für einen weiteren Ausbau der Sportstätten und Förderung aller Vereine im Gemeindebereich einsetzen, sowie um die bestmögliche Unterstützung für die Beschaffung von technischer Ausrüstung unserer Feuerwehren. Speziell kleinere Feuerwehren sollen mehr für die technische Personenrettung ausgebildet und ausgestattet werden. Auch die Einrichtung eines „Ehrenamtsbüros" im Landkreis, die das Ehrenamt bei der täglichen Arbeit tatkräftig unterstützt, ist mir äußert wichtig.



10. Vereine fördern und Gemeinschaftsgefühl stärken

Gemeinsame Veranstaltungen

Durch gemeinsame Veranstaltungen - wie zum Beispiel den wieder ins Leben gerufenen Weihnachtsmarkt - wollen wir ein besseres Gemeinschaftsdenken schaffen. Die Bewohner unserer Gemeinde sollen dadurch insbesondere ortschaftsübergreifend besser aufeinander zugehen.
Für die Gemeinde neue denkbare Veranstaltungen wären z.B. größere sportliche Aktivitäten (Laufveranstaltungen oder ähnliche sportliche Einzelherausforderungen) oder auch Frühlings-/Herbstmärkte, eventuell auch initiiert durch die Gemeindeverwaltung.

Vereine fördern

Die bisherige von Gemeindeseite sehr umfangreiche Vereinsförderung soll im vollen Umfang aufrechterhalten werden.
Die Gemeinde soll die Vereine im gewohnten Maße weiter unterstützen.

Platz #10

Florian Graf

Kirchroth

Als Kandidat für den Gemeinderat möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Florian Graf. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Mit meiner Familie wohne ich derzeit in Kirchroth/Thalstetten.
Ich arbeite als Prozessplaner in der Automobilbranche. Ehrenamtlich bin ich 1. Vorstand des FSV Saulburg-Obermiethnach e.V. und Mitglied der FFW Kirchroth und FFW Saulburg, sowie der Schützen Eintracht Obermiethnach und dem WSV Obermiethnach.
Im neuen Gemeinderat Kirchroth möchte ich mich für unsere Vereine und eine familienfreundliche Zukunft für alle Generationen unserer Gemeinde einsetzen.

Firma Moll Automatisierung in Leiblfing

„Tag der Offenen Tür"

Bürgermeisterkandidat Matthias Fischer und Stellv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger beim „Tag der Offenen Tür" der Firma Moll Automatisierung in Leiblfing

Freie Wähler informieren sich zum Sanierungs- und Erneuerungsbedarf an der

Alois-Reichenberger Grund- und Mittelschule Kirchroth

Die Freien Wähler Kirchroth bei der Schulhausbesichtigung. Rektor Richard Binni führte die Gruppe durch das Gebäude.

Kirchroth (Matthias Fischer). Zu einem Besichtigungs- und Informationsabend für die anstehende Schulhaussanierung durfte Bürgermeisterkandidat Matthias Fischer am 12.03.2019 die Freien Wähler und den Gemeinderat Kirchroth einladen. Nach seiner kurzen Begrüßung stellte Fischer M. fest, dass für das 1982 errichtete Gebäude schon lange ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht. Großen Nachholbedarf gäbe es zudem beim Thema Digitalisierung. Nachdem auch im Grundschulbereich mit großer Wahrscheinlichkeit ein rechtlicher Anspruch auf eine Ganztagesbetreuung kommen wird, müssen erhöhte räumliche Anforderungen im Hinblick auf die künftige Betreuung (Mensa, Hausaufgabenbereich, Räumlichkeiten für Freizeitgestaltung, usw.) berücksichtigt werden.

Der Gastgeber, Rektor Richard Binni machte detaillierte Ausführungen zu künftigen Raumbedarfen bei den Unterrichtsräumen und weiteren erforderlichen Sachaufwendungen für einen wünschenswerten und zukunftsorientierten Schulbetrieb. In der anschließenden Besichtigungstour führte Herr Binni alle Beteiligten durch das Gebäude, sodass sich jeder selbst einen Eindruck vom Zustand machen konnte.

Platz #11

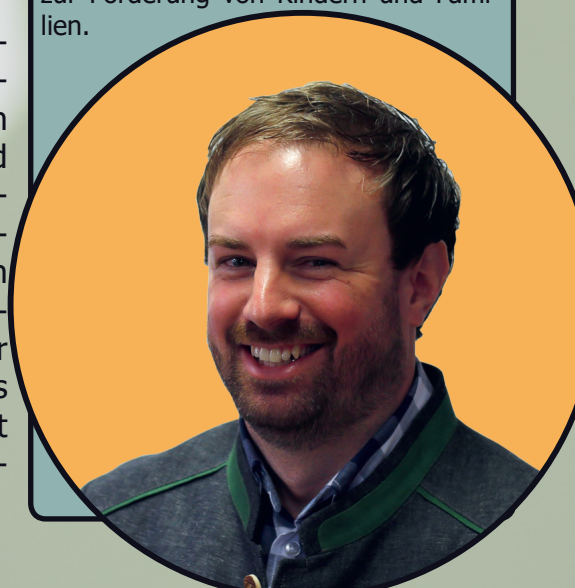
Markus Pabst

Kirchroth

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kirchroth, ich darf mich als Euer Kandidat für den Gemeinderat vorstellen. Mein Name ist Markus Pabst aus Kirchroth/Thalstetten. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern. Beruflich bin ich als Drucker in der Produktion eines großen Unternehmens in Konzell tätig.

Politisch will ich mich mit jungen Ideen in unserer Gemeinde einbringen, damit wir unsere Heimat zielstrebig verbessern können. Die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zur Schaffung von Arbeitsplätzen hat dabei aus meiner Sicht Priorität.

Sehr wichtig ist mir natürlich das Schwerpunktthema der Freien Wähler zur Förderung von Kindern und Familien.



Freie Wähler danken für kommunale Verdienste:

Johann Groß 40 Jahre im Gemeinderat tätig

Foto von links: Vorsitzender der Kreisvereinigung Hans Zankl, Reinhart Reschke, Josef Drescher, Johann Groß, Vorsitzender Alfons Eiglsperger, Bürgermeisterkandidat Matthias Fischer

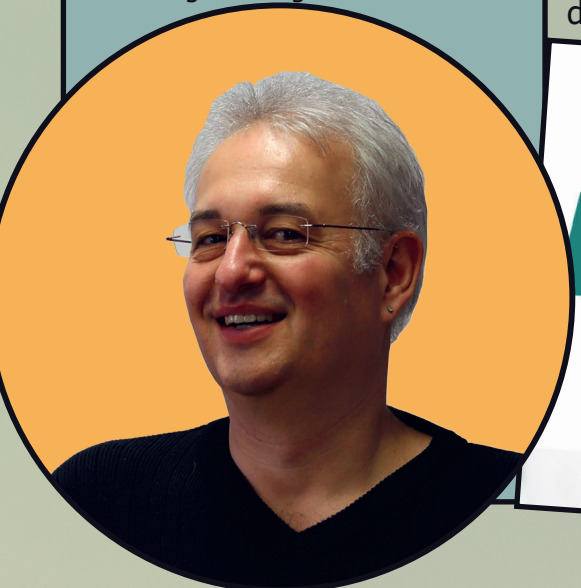
Kößnach (Matthias Fischer). Im Rahmen der Vorstandsitzung im Winter 2018 dankten die Verantwortlichen, darunter Vorsitzender der FW Kirchroth, Alfons Eiglsperger und Vorsitzender der Kreisvereinigung Johann Zankl Herrn Johann Groß für sein langjähriges kommunales Engagement in der Gemeinde Kirchroth. Groß ist seit Bildung der Großgemeinde Kirchroth im Jahre 1978, also seit nunmehr 40 Jahren, Mitglied des Gemeinderats Kirchroth. Zudem hatte er von 1984 bis 1996 das Amt des zweiten Bürgermeisters inne. Mit Übereichung einer kleinen Erinnerungsurkunde wurde das freudige Ereignis festgehalten.

Platz #12

Gerald Hack

Pondorf

Mein Name ist Gerald Hack, ich bin 47 Jahre alt, habe zwei Kinder und wohne in Pondorf. Beruflich bin ich bei einem großen Automobilhersteller in Dingolfing tätig.
In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich als erster Vorstand bei der Freiwilligen Feuerwehr Pondorf und beim Blutspendedienst.
Zu meinen politischen Zielen gehört die Bereitstellung von Wohn- und Gewerbebauplätzen in unserer Gemeinde. Ich möchte mich für den Ausbau unseres Radwegenetzes einsetzen. Ebenso ist mir die Versorgung unserer Senioren ein wichtiges Anliegen.



Glasfasernetz:

Breitbandausbau

-was bisher geschah-

Kirchroth (Matthias Fischer). Anfängliche Versuche, unterversorgte Bereiche im westlichen Gemeindebereich mit einer WLAN-Richtfunktechnik zu erschließen, konnten sich nicht durchsetzen. Die Funktechnik stellte lediglich eine Übergangslösung dar. Man erkannte, dass sich die rasant steigenden Erfordernisse an eine hohe Bandbreite nur mit einem Glasfaserausbau bewerkstelligen lassen werden.

Nachdem sich der Gemeinderat dazu entschloss, unter Zuhilfenahme der großzügigen staatlichen Förderung den Glasfaserausbau voranzutreiben, wurde Matthias Fischer mit der Abwicklung der Maßnahme betraut und zum Breitbandpaten ernannt. Er ist Ansprechpartner bei Fragen zum Internetausbau, kümmert sich um die undurchsichtigen Hürden beim Förderverfahren und um die Bauabwicklung mit der Telekom vor Ort, selbst bei Sprachbarrieren aufgrund zahlreicher ausländischer Auftragnehmer. In einem ersten Ausbauschritt wurden im Jahr 2016 die Telefon-Kabelverzweiger in den größeren Ortschaften mit Glasfaser versorgt (FTTC, fiber to the cabinet), was im Regelfall zu Anbindungsgeschwindigkeiten im Bereich von 30.000 bis 50.000 Mbit pro Sekunde führte.

Derzeit läuft Phase 2 der Breitbanderschließung. Kleinere Ortschaften, Weiler und Einzelgehöfte stehen jetzt im Fokus. Anders als bisher, erfolgt oft ein FTTH-Ausbau (fiber to the home); was bedeutet, dass die Glasfaserleitungen bis in die Häuser geführt werden. Die Erschließungsmaßnahme hat bereits begonnen und wird derzeit umgesetzt.

Platz #13

Michaela Hoffmann

Kirchroth

Liebe Einwohner der Gemeinde Kirchroth, gerne möchte auch ich mich Euch als Kandidatin für den Gemeinderat vorstellen. Mein Name ist Michaela Hoffmann (geb. Bauer) und ich lebe als gebürtige Oberzeitldornerin gemeinsam mit meinem Mann in Thalstetten.

Beruflich bin ich als Prokuristin in einem Straubinger IT-Unternehmen tätig, verantworte dort als Kaufmännische Leitung die Finanzen des Unternehmens und kümmere mich um weitere Themen wie das Personal und den Fuhrpark. Ehrenamtlich agiere ich als Prüferin der IHK Niederbayern und versuche, vor allem kaufmännischen Auszubildenden den Weg ins Berufsleben zu ebnen.

Was ist aber nun meine Motivation im Gemeinderat mitzuarbeiten? Mein Ziel ist es, mich sachlich und fair in die Gemeindepolitik einzubringen und die Zukunft unseres Ortes mit etwas frischem Wind, Ehrlichkeit und Transparenz für alle Bürger aktiv mitzugestalten. Auch ist es meiner Meinung nach wieder an der Zeit, unseren Gemeinderat mit weiblichem Esprit zu verstärken und so die Rahmenbedingungen für ein generationengerechtes Leben in unserer Gemeinde zu schaffen, um damit die Zukunft für „Alt" und „Jung" sicherzustellen.

Vorstandschaftswahlen 2019

Foto: Vorstandschaft des Kreisverbandes und der Kreisvereinigung der Freien Wähler Straubing-Bogen

Platz #14

Barbara Kienberger

Niederachdorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kirchroth,
ich möchte für den Gemeinderat Kirchroth kandidieren und darf mich deshalb bei Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Barbara Kienberger und ich wohne in Niederachdorf. Ich arbeite als Realschullehrerin in Landshut.
Auch in meiner Freizeit arbeite ich gerne mit Kindern, so gebe ich ehrenamtlich Schwimmunterricht. Außerdem bin ich in der Vorstandschaft der Spvgg. Pondorf-Oberzeitldorn tätig und Mitglied der FFW Niederachdorf. Im neuen Gemeinderat möchte ich mich vor allem für Kinder, Jugend und Schule einsetzen.

Perkam (Bernhard Krempl). Die Freien Wähler im Landkreis Straubing-Bogen haben bei den turnusgemäßen Wahlen ihrer Gremien eine teils verjüngte Vorstandschaft gewählt.
Kreisvorsitzender Ludwig Waas gab einen kleinen Rückblick der abgelaufenen Wahlperiode und zog eine äußerst positive Bilanz. Im Kreistag sind die Freien Wähler inzwischen zweitstärkste Kraft und man konnte da viele Akzente setzen. Alfons Eigelsperger leitete die Wahlen und hob eingangs ebenfalls die große Bedeutung der Freien Wähler hin. Als FW-Kreisvorsitzender wurde Ludwig Waas; Niederwinkling in geheimer Wahl wieder einstimmig gewählt. Seine Stellvertreter sind Manfred Reiner; Rattiszell, Tobias Beck; Mallerdorf-Pfaffenberg und **Matthias Fischer, Kirchroth**, die ebenfalls mit 100% gewählt wurden. Weiter wurden gewählt, Schriftführerin Mariette Schwarzfischer, Schatzmeister Xaver Landstorfer, Geschäftsführer Bernhard Krempl und die Beiräte Ludwig Knott; Schwarzach, Andreas Liebl; Mitterfels, Andreas Urban; Wiesenfelden, Josef Moll; Leiblfing, Martin Englmeier; Mariaposching, Alfons Eigelsperger; Kirchroth, sowie alle FW Kreisräte. Kassenprüfer sind Emmer Georg und Alfons Eigelsperger. Der Vorsitzende der FW Kreisvereinigung, Hans Zankl gab einen kurzen Abriss seiner Tätigkeit und stellte heraus, dass er in vielen überregionalen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene die Freien Wähler vertreten hat. Bei der Kreisvereinigung der Freien Wähler gab es bei der Wahl folgende Ergebnisse: **Kreisvorsitzender Hans Zankl, Stellvertreter Alfons Eiglsperger**, Manfred Reiner, Tobias Beck. Schriftführer Alfons Eiglsperger, Kassier Xaver Landstorfer, Geschäftsführer Bernhard Krempl und die Beisitzer Ludwig Waas, Heinrich Seidl, Manfred Reiner, Tobias Beck, Andreas Stöttner, sowie die Kassenprüfer Alfons Zehentbauer und Lukas Waas. Die wiedergewählten Vorstände, Waas und Zankl, dankten allen die sich für das Wohl der Allgemeinheit bereitstellen und einsetzen und gaben der Hoffnung den Ausdruck auf eine gute Zukunft.

Freie Wähler Landkreis Straubing-Bogen:

Tobias Beck geht ins Rennen um den Posten des Landrates

Foto: Kreisvorsitzender Ludwig Waas und Landratskandidat Tobias Beck

Pfaffenberg (Bernhard Krempl). Im Gasthof Stöttner in Pfaffenberg traf sich die Freie-Wähler-Vorstandschaft und die Kreistagskandidaten der Freien Wähler zu einer Kreisversammlung um den Landratskandidaten zu bestimmen und die Kommunalwahl im März 2020 vorzubereiten.

Freie Wähler gratulieren:

Ehrenvorsitzender Johann Zankl wird 75 Jahre

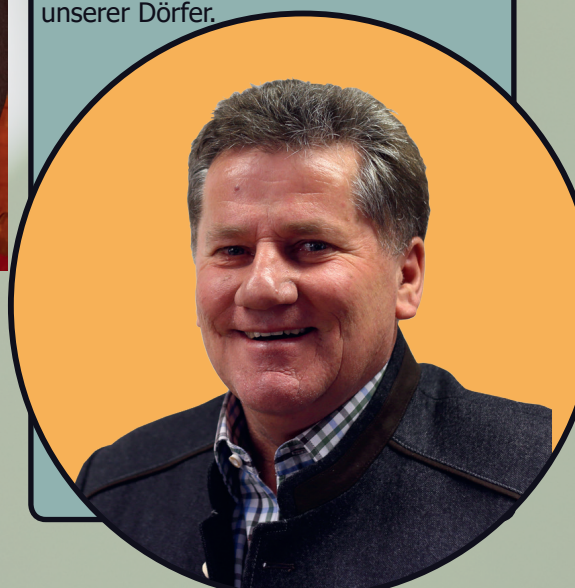
Anlässlich seines 75. Geburtstages überbrachten der Kreisvorsitzende der Freien Wähler, Ludwig Waas und die Vorstandschaft der Freien Wähler des Ortsverbandes Kirchroth Herrn Hans Zankl aus Roith die besten Glückwünsche. Hans Zankl ist Gründungsmitglied der Freien Wähler Kirchroth und wurde aufgrund seiner langen Tätigkeit als Vorsitzender des Ortsverbandes im Jahr 2013 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bis heute ist er zudem als VdK-Ortsvorsitzender ehrenamtlich sehr aktiv.

Platz #15

Reinhart Reschke

Kößnach

Mein Name ist Reinhart Reschke, ich bin seit 1988 verheiratet mit Waltraud (selbstständige Friseurmeisterin mit einem Laden in Kößnach) habe eine erwachsene Tochter und einen kleinen Enkel und wohne als geborener Oberzeitldorner seit meiner Heirat mit meiner Familie in Kößnach.
Beruflich war ich bis zu meinem aus gesundheitlichen Gründen vorzeitigen Ruhestand als Disponent beschäftigt. Ehrenamtlich begleite ich seit mehr als 35 Jahren ständig führende Vereinsfunktionen sowohl beim Sportclub Kirchroth, bei den Theaterfreunden Kirchroth, bei der FFW Kößnach, beim Förderkreis grün-weiß, bei der VdK Kirchroth und derzeit als 1.Vorsitzender der KuSK Kößnach-Pittrich. Politisch bin ich Mitglied der Freien Wähler Kirchroth und begleite dort das Amt des stellv. Vorsitzenden und bin zugleich seit 2008 im Gemeinderat tätig.
Meine bisherige Erfahrung sowohl in beruflich führender Funktion als auch der Erfahrung bei den vielen Vereinsämtern und meiner knapp 12-jährigen Gemeinderatstätigkeit möchte ich auch in die Wahlperiode 2020 für weitere 6 Jahre im Gemeindebereich Kirchroth einbringen. Hier ist es mir wichtig, wie man meiner freiwilligen Entscheidung, den jungen Bewerbern den Vortritt in der Kandidatenliste zu überlassen erkennen kann, auf die Jugend zu bauen aber Erfahrung mit einfließen zu lassen. Ein besonderes Anliegen ist mir natürlich dabei die Vereinsarbeit und das Wohlergehen der einzelnen Gemeindebürger sowie die Weiterentwicklung unserer Dörfer.



Freie Wähler Mitterfels und Kirchroth beim Vortrag der GSW:

„Der Weg zur klimaneutralen Gemeinde"

Foto v.l.: Christian Gold, Josef Gold, Lucia Gold, Andreas Liebl, Matthias Fischer, Bürgermeister Heinrich Stenzel

Platz #16

Robert Probst

Oberzeitldorn

Mein Name ist Robert Probst und ich darf mich als Kandidat für den Gemeinderat bei den Freien Wählern Kirchroth vorstellen.
Privat bin ich verheiratet. Ich lebe zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Kindern in Oberzeitldorn. In meiner Freizeit engagiere ich mich gerne bei den Stammtischfreunden Kirchroth und beim Wintersportverein Obermiethnach.
Politisch will ich mich in unserer Gemeinde insbesondere für unsere Vereine und eine bessere Förderung unserer Kinder, Jugend und Familie einsetzen.

Kirchroth (Johann Groß). Wie man Gebäude energieautark gestalten kann und zugleich die Mobilität mit Elektroautos sichern kann, das erfuhren die Teilnehmer bei der von den Freien Wählern Mitterfels und Kirchroth organisierten Betriebsbesichtigung der GSW Solarwind und beim Vortrag von Josef Gold. Das Thema Energiewende und alternative Energien beherrscht die politische Debatte in unserem Land und ist auch in den Medien präsent und deshalb überraschte die große Resonanz auf die von den Ortsverbänden Kirchroth und Mitterfels gemeinsam angebotene Betriebsbesichtigung bei Gold Solar Wind im Gewerbegebiet von Kirchroth keinesfalls. Den anschließenden Vortragsabend eröffneten die Bürgermeisterkandidaten der Freien Wähler in Kirchroth und Mitterfels, Matthias Fischer und Andreas Liebl.
„Schluss mit Öl und Gas". Josef Gold verwies auf die Chance für die Menschheit, durch eine energische energiepolitische Kehrtwende die Folgen des Klimawandels abzumildern. Wichtig sei, so Gold, dass sich die Erde nicht gleichmäßig erwärme. Die von der Erderwärmung ausgelösten Rückgänge an Eis- und Gletscherflächen verminderten auch die Reflexion der Sonneneinstrahlung und heizten die Erderwärmung zusätzlich an. Das vergebene Ziel, die Erderwärmung auf höchstens zwei Grad zu begrenzen, kann nur erreicht werden, wenn in wenigen Jahrzehnten gänzlich auf den Einsatz der bekannten Energieträger wie Öl, Kohle und Gas verzichtet wird. Um die immer sichtbarer auftretenden Begleiterscheinungen der Erderwärmung wie die katastrophalen Buschbrände weltweit, aber auch die veränderten Wettererscheinungen in unseren Breiten, wie das derzeitige Schneechaos auf der Alpensüdseite zu begreifen, müsse man den Blick auf den für das Wetter mitverantwortlichen Jetstream werfen.
Am Beispiel der Gemeinde Mitterfels, hier war Bürgermeister Heinrich Stenzel ein aufmerksamer Zuhörer, zeigte Gold die Umstellung von den jetzigen Energieträgern auf deren Ersatz durch Photovoltaik mit Stromspeicherung und nachwachsende Rohstoffe auf.

Reger Betrieb auf dem Kirchrother Weihnachtsmarkt:

Christkind schwebte herab

Kirchroth (Johann Groß). Große Erleichterung verspürte das Organisationsteam der Freien Wähler, das den Weihnachtsmarkt am 2. Advent am Ortsplatz Kirchroth initiierte, als es ganz entgegen den Wettervorhersagen trocken und teilweise sogar sonnig blieb und die Besucher gleich zur Markteröffnung um 11 Uhr in großer Anzahl zum Ortsplatz kamen. Dicht umringt war gegen 12 Uhr der Kinderchor der Kindertagesstätte Sankt Nikolaus in Pondorf, der begleitet von seiner Leiterin Sandra Aich und dem Personal mit einem Nikolauslied die offizielle Markteröffnung einleitete. Verbunden mit Dankesworten an die Helfer, die den Weihnachtsmarkt erst ermöglichten, betonte Matthias Fischer, Bürgermeisterkandidat der Freien Wähler, dass ihm im Vorfeld wichtig war, ein ortsübergreifendes Fest für den gesamten Gemeindebereich zu veranstalten und dies auch gelungen sei, da aus jedem Ortsteil mindestens ein „Standler" am Markt vertreten ist. Anschließend folgten Eröffnungsworte von Kreisrat und Bürgermeister Josef Wallner, der sich über dieses ortsübergreifende Fest im Zentrum von Kirchroth sehr angetan zeigte.

Glühwein und Suppen

Schwerstarbeit erwartete, ausgelöst durch den großen Besucheransturm, hauptsächlich die Mitarbeiter in den Buden der zahlreichen Vereine, weil sie neben dem obligatorischen Glühwein auch Spezialitäten wie Suppen und Griebenschmalzbrote im Angebot hatten.

Einen steten Ansturm erlebten die Freien Wähler an ihrem Glühweinstand, weil man gegen die im Vorfeld ausgegebenen Gutscheine das Getränk umsonst erhielt und dazu selbst gebackene Plätzchen gereicht wurden.

Ein Blickfang war sicherlich die große Krippenausstellung aus dem Fundus von Erich Gürster. Daneben gab es viel Handwerkskunst, Honig, weitere Einmachspezialitäten und Informationen vom VdK sowie über Küchenmaschinen, das Tansania-Projekt von Pater Emilian Senguo, und gut frequentiert war auch die Kaffeestube. Erfreulich war natürlich die große Zahl von Kindern auf dem Weihnachtsmarkt, an die durch das ansprechende Programm aber auch in besonderer Weise gedacht wurde.

Kirchrother Weihnachtsmarkt

Besuch des Nikolaus

Trotzdem war der Besuch des Nikolaus mit seinem Krampus ein Höhepunkt. Bei seinem Rundgang hatte er ebenfalls Geschenke mit dabei, die der Krampus verteilte und deshalb gab es eine Rudelbildung um die beiden. Eine Steigerung der guten Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt war mit hereinbrechender Dunkelheit festzustellen, als die Lichterdekorationen an den Buden mit dem großen Christbaum auf dem Ortsplatz und seinem kleineren Bruder im Mehrzweckgebäude richtig wirkten. In diese Atmosphäre passte auch der Besuch des Christkindes am frühen Abend, damit es auch die Kleineren erleben konnten. Begleitet von Trompetenmusik der Hofdorfer Buam schwebte das Christkind in seinem glänzenden Gewand von einer Hebebühne herab inmitten des Weihnachtsmarktes, um in Begleitung seiner vier Engel wohltuende Worte an die Besucher zu richten. Bis gegen Ende Weihnachtsmarktes um 20 Uhr herrschte Besucherandrang.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!